

Advent 2020

Der Himmel ist
dort...



Pfarrbrief mitanaund

für die Pfarren Mistelbach, Eibesthal und Hüttendorf

DER HIMMEL IST DORT...

...ja wo eigentlich?

Ich möchte versuchen, mit einigen Beispielen eine Spur zur Antwort zu legen.

Vor Jahren war ich alleine an einem wunderbaren Tag auf einer Bergwanderung in Tirol unterwegs. Ich war schon ziemlich müde und stand endlich am Gipfel des Berges und sah unter mir bereits die Hütte, in der ich übernachten wollte. Ich stand da oben und habe gesungen und gejodelt wie ein „Trottel“. Es war einfach überwältigend – „wie im Himmel“.

Kürzlich hatte ich ein Gespräch mit einer Frau, deren Gatte auf der Palliativstation im Krankenhaus verstorben ist. Sie sagte mir: „Es war so eine wunderbare Zeit, weil die Schwestern so verständnisvoll mit Einfühlungsvermögen und Freundlichkeit für ihn gesorgt haben“. Eine Ahnung von Himmel ist dort, wo Menschen in besonderer Weise Nähe, Fürsorge oder Gemeinschaft erfahren.

Ein Stück Himmel, kann für glaubende Menschen auch in ihrer Glaubensgemeinschaft spürbar werden. Dieses Spüren kann im ganz persönlichen Bereich, etwa im Gebet oder in der Feier eines besonderen Gottesdienstes sein. Dort wird die Nähe Gottes für uns besonders erfahrbar.

Wichtig für solche Erfahrungen sind häufig aber auch die Menschen, die mitfeiern, in deren Mitte man sich geborgen fühlt oder die bewusst Gemeinschaft mitgestalten. In diesem Jahr hätten wir geplant, in zwei unserer Kirchen ein Jubiläum zu feiern. 50 Jahre Kirche Lanzendorf und 40 Jahre Kirche Maria Rast. Leider mussten wegen der Corona Einschränkungen beide Feiern entfallen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Ich habe erfahren, wie bedauerlich das für manche Menschen war, weil ihnen die Gemeinschaft dort sehr viel bedeutet und in dieser Gemeinschaft etwas von „Himmel“ spürbar ist.

Wir alle sind erschüttert über das Attentat in Wien, bei dem vier völlig unbeteiligte Menschen und auch der Attentäter getötet wurden.

Wenn dann die Schwester einer 44-jährigen Frau, die auch ermordet wurde, in einer Zeitung schreibt: „Wenn ihr meine Schwester und ihr Andenken ehren wollt, dann bitte ich euch alle, auch nicht mit Hass und Ausgrenzung zu reagieren, das würde alles, wofür sie gestanden ist, gelebt hat und eingetreten ist, mit Füßen treten“, da geht einem das Herz auf, da wird in all dem Grauen ein Stück Himmel spürbar.

Viele Menschen empfinden die Einschränkungen in der derzeitigen Krise nur als „Hölle“. Mir zeigen sie aber auch auf, wie sehr meine eigene Einstellung beiträgt, etwas als Himmel oder Hölle zu empfinden. Ich habe es in Mistelbach so wunderbar bei der Aktion „Essen auf Rädern“ erfahren. Da viele Essensfahrer bereits zur besonderen Risikogruppe gehören, wurden neue Fahrer gesucht. Innerhalb kurzer Zeit, haben sich einige junge Menschen gemeldet die diesen wichtigen Dienst an älteren Menschen übernommen haben und ein Teil sagt: „Wir bleiben auch nach der Krise dabei“. Sie ermöglichen so vielen Menschen ein Stück Erfahrung von „Himmel“, weil weiter für sie gesorgt ist.

Zusammenfassend möchte ich es so ausdrücken: Himmel ist (zumindest auf dieser Erde) dort, wo Menschen das Wort Jesu ernst zunehmen versuchen: „Du sollst Gott lieben aus deinem ganzen Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst“.

Pater Hermann Jedinger SDS, Pfarrer



Der Himmel ist dort,

wo Menschen einander gut sind,
wo Menschen miteinander reden,
wo Menschen füreinander sorgen,

wo hungernde Nahrung erhalten,
wo Kranke besucht werden,
wo Traurige getröstet werden,

wo Versöhnung den Streit beendet,
wo Gemeinsinn den Eigensinn ablöst,
wo Menschen miteinander teilen,

wo Gerechtigkeit regiert,
wo jeder Mensch gleich viel gilt,
wo ein Leben in Würde möglich ist.

Gisela Baltés, Pfarrbriefservice.de



Neue Verabschiedungshalle

Der bisher genutzte romanische Karner ist nicht barrierefrei und die Gäste mussten bei Trauerfeiern und Verabschiedungen im Freien ausharren. Seit 30 Jahren wurden Alternativen überlegt.



Am 11. September 2020 erfolgte die feierliche Eröffnung der multikonfessionell nutzbare Halle gemeinsam mit fünf in Mistelbach vertretenen Glaubensgemeinschaften. Gebete sprachen Stadtpfarrer Pater Hermann, der Altbischof der evangelischen Gemeinde Michael Bünker, Fritz Wannener von der evangelikalen Freikirche, Dejan Zdraljedic als Vertreter der Siebenten-Tags-Adventisten, sowie der Imam der Moschee Kenan Korbic.

Am Ende des Festaktes spielten „Vitazz“ Johannes Grill, Klaus Lahner und Roland Bentz den bekannten Song von Leonard Cohen „Hallelujah“.

Lob gab es von allen Religionsgemeinschaften für die Bezeichnung, sowie die lichtdurchflutete, in ruhigen Brauntönen gehaltene und von Wald umgebene Verabschiedungshalle am Vorplatz zum Friedhof Mistelbach.

Bei christlichen Begräbnissen erfolgt nun nach der Verabschiedung in der neuen Halle der Gang zum Grab. Auf Wunsch der Angehörigen kann abschließend in der Kirche eine Totenmesse für den Verstorbenen gehalten werden.

Michaela Rambauske

„Freundschaft knüpfen“

so hieß das Thema unserer diesjährigen Erstkommunion in Mistelbach. 47 Mädchen und Buben empfingen zum ersten Mal Jesus im heiligen Brot. Die Vorbereitung zu diesem großen Fest war in dieser außergewöhnlichen Zeit eine Herausforderung für die Tischmütter, die dadurch stark gefordert wurden. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei ihnen bedanken. Sie haben die Kinder mit viel Freude, Engagement und unverwüstlichem Optimismus begleitet, wurden durch die Begeisterung der Kinder aber auch reich beschenkt.



Zudem musste die beschränkte Anzahl an Sitzplätzen in der Kirche verlost werden, was aber mit viel Verständnis gut angenommen wurde. Bei der Feier waren die Kinder mit Gedanken, Mund und Herz (wie es beim Gabengang hieß) dabei und steckten auch alle anderen Gäste mit ihrer Freude an. Es war ein gelungenes Fest und wir hoffen, dass die Kinder auch etwas davon für ihr weiteres Leben mitnehmen können.



Michaela Rambauske

FIRMUNG IN MISTELBACH

Am 19. September konnte, Gott sei Dank, unsere heurige, schon einmal verschobene, Firmung stattfinden, zwar unter Einhaltung der Coronaregelungen aber doch in einer schönen und feierlichen Form.

Pater Karl Wallner OCist, unser Firmspender, fand sofort einen Draht zu den Firmlingen und den Mitfeiernden. Seine Predigt hat berührt und die Leute zum Nachdenken aber auch zum herzlich Lachen gebracht.

Danke allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben: den Firmbegleitern, der Band, der Kantorei und vor allem den Neugefirmtten.

Heinz Stadlbacher



WIR GEHEN MIT DER ZEIT...

Da die alte Homepage nicht mehr zeitgemäß war und wir in der Pfarrkanzlei auch nicht die Möglichkeit hatten, die Homepage selbst aktuell zu halten, haben wir uns für die Gestaltung eines neuen Webauftritts entschieden.

Dieser sollte einerseits modern und ansprechend sein, aber auch von uns selbst bearbeitet werden können. Diese Anforderungen wurden von der Kreativagentur VeltlinerBär aus Mistelbach perfekt umgesetzt.

Nun möchten wir Sie dazu einladen sich auf unserer neuen Homepage unter www.pfarremistelbach.at über aktuelle Veranstaltungen, die Geschichte der Pfarre, Wissenswertes und vieles mehr zu informieren und sich ein Bild über die Pfarre und unsere Tätigkeiten zu machen.

Weiters finden Sie dort auch jeden Freitag den aktuellen Wochenpfarrbrief, Fotos, sowie alle Informationen rund um Tauf- und Trauungsanmeldungen.

Elisabeth Schlager-Roth



40 Jahre Maria Rast – eine Party, die nicht stattfand

Am Sonntag, dem 18. Oktober 2020, feierte Maria Rast das Patrozinium und erinnerte sich dabei an den Weihetag der Kirche im Jahr 1980. So wäre es freilich vorgesehen gewesen.

Doch die Covid-Krise und die damit verbundenen Auflagen verhinderten auch das und deshalb waren weder ein Festgottesdienst noch eine Agape im herkömmlichen Sinn möglich.

Folglich blieb es P. Salvator, der mit der Gemeinde den Gottesdienst feierte, vorbehalten, das Jubiläum wenigstens zu erwähnen und den Anwesenden, die nicht daran dachten, diesen Gedenktag in Erinnerung zu rufen.

40 Jahre Maria Rast, das bedeutet viel Engagement von Laien, das sich seit Erbauung der Kirche durch die Jahrzehnte zieht; damit verbinde ich jene Buntheit, die Maria Rast von Anfang an ausgemacht hat und noch immer ausmacht.

Etlche Menschen haben in dieser offenen Gemeinschaft Heimat gefunden und fühlen sich dort noch immer zu Hause, dieser Umstand macht für viele den besonderen Reiz, den Charme von Maria Rast aus. Den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagein, tagaus für die Kirche und die Gemeinde Maria Rast einsetzen, gebührt unser aller Dank. Hoffen wir, dass auch weiterhin eine lebendige Gemeinschaft in Maria Rast am Werk ist, die gemeinsam diese Filialkirche trägt, die in besseren Zeiten wieder zu feiern versteht, was diesmal leider nicht geschehen konnte.

In diesem Sinne: Ad multos annos!

Reinhard Krames



Sternsingen 2021 – aber sicher!

Die Coronakrise ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung.

Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht.

Die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger denn je. Durch die Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen. Daher wird auch unsere Pfarre bei der Sternsingeraktion 2021 mitmachen, natürlich unter Beachtung Corona-Schutzmaßnahmen.

Die Sternsinger werden heuer nicht in die Häuser und Wohnungen gehen, sondern vor der Tür stehen bleiben und auch auf das Singen wird verzichtet.

Die Sternsinger/innen freuen sich schon darauf, Ihnen den Segen für das Jahr 2021 zu bringen. Sollten Sie Süßigkeiten an die Sternsinger/innen geben wollen, bitte nur in Originalverpackung.

Herzlichen Dank!

Elisabeth Schlager- Roth

Erstkommunion Hüttendorf

„Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“



Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wurde die für April geplante Erstkommunion in Hüttendorf auf den 6. September 2020 verschoben. Da auch an diesem Tag wetterbedingt nicht alles ablaufen konnte wie ursprünglich geplant, wurde ein Plan B erstellt – besondere Zeiten erfordern eben besondere Maßnahmen...

So kam es, dass die sechs Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Familien in einer Fahrzeughalle das Fest der Hl. Kommunion feierten. Fam. Spieß stellte ihre Halle zur Verfügung, die durch ihre Weitläufigkeit die Möglichkeit bot, sich an die vorgegebenen Corona-Maßnahmen zu halten.

Trotz aller Schwierigkeiten war es uns als Pfarre, aber auch den Eltern wichtig, den Kindern ihr besonderes Fest so normal wie nur möglich zu gestalten. Das Fest sollte in keiner Weise unter dem Schatten von Corona gefeiert werden, sondern es wurde versucht, für die Kinder etwas ganz Besonders zu schaffen.

Bereits in den Vorbereitungsstunden, die im Jänner starteten, wurden die Kinder gut auf das Sakrament eingestimmt und vorbereitet. Es wurden Kerzen verziert, es wurde gesungen, die Kinder gingen zum ersten Mal beichten und feierten im Anschluss ein Beichtfest mit den Familien, es wurden Steine bemalt, ein Altartuch gestaltet und noch einiges mehr. Die Feier der Erstkommunion wurde von der KiJu (Kinder und Jugendgruppe) Hüttendorf musikalisch umrahmt.

Als Zeichen der Zusammengehörigkeit verteilten die Kinder vor dem Gottesdienst zum Motto „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“ passende Herzsticker in Regenbogenfarben, die sich alle Mitfeiernden anheften konnten. Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Eltern in Zusammenarbeit mit der Pfarre zu einer Agape ein, die ebenfalls in der Halle stattfand.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände ist es gelungen, den Kindern ein unvergessliches und wunderschönes Fest zu ermöglichen!

Kerstin Schreiber



Gottesdienste Weihnachten



Eibesthal

Roratessen im Advent: Dienstag, 6:45 Uhr
(1.12., 15.12., 22.12.)

- 28.11.: 18:00 Adventkranzsegnung
29.11.: 09:00 Messe und
Adventkranzsegnung
24.12.: Friedenslicht in der Kirche
ab 10:00 Uhr
24.12.: 22:00 Christmette
25.12.: 09:00 Weihnachtsgottesdienst
26.12.: 09:00 Hl. Stephanus
31.12.: 16:00 Jahresschlussgottesdienst
6.1.: 09:00 Erscheinung d. Herrn

Hüttendorf

- 28.11.: 16:00 Adventkranzsegnung
29.11.: 08:30 Adventkranzsegnung und
hl. Messe
24.12.: 22:00 Christmette
25.12.: 08:30 Weihnachtsmesse
26.12.: 08:30 Messfeier
31.12.: 18:00 Jahresschlussmesse
6.1.: 08:30 Erscheinung des Herrn

„mitanaund“

Pfarrbrief für die Pfarren Mistelbach u. Eibesthal
Inhaber, Hrsgb., Red., Herst.:
Pfarren Mistelbach u. Eibesthal
ALLE: 2130 Mistelbach, Marienpl. 1, Tel.: 2572/2730
Homepage: www.pfarremistelbach.at
E-mail: pfarre.mistelbach@katholischekirche.at

Mistelbach

- Fr. 27.11.: 16 Uhr Pfarrkirche Adventkranz-
segnung für Kinder, pro Familie
höchstens eine Begleitperson!
Fr. 27.11.: 18 Uhr Lanzendorf Adventkranz-
segnung und hl. Messe
Sa. 28.11.: 16 Uhr Adventkranzsegnung
Lanzendorf und Maria Rast
Sa. 28.11.: 18 Uhr Adventkranzsegnung und
Vorabendmesse Pfarrkirche
So. 29.11. 09:30 und 18:00 Pfarrkirche und
10:30 Maria Rast Adventkranz-
segnung und hl. Messen

- Do. 24.12.: **Heiliger Abend**
9-11 Uhr Beichtgelegenheit
Pfarrkirche und Kolleg
ab 10:00 Uhr Friedenslicht
in Pfarrkirche u. Kollegskapelle
22:00 Uhr CHRISTMETTE– Pfarrkirche

- Fr. 25.12.: **Weihnachten**
08:30 Uhr Lanzendorf
09:30 Uhr Pfarrkirche- Weihnachtsmesse
10:30 Uhr Maria Rast
18:00 Uhr Pfarrkirche

- Sa. 26.12.: **Hl. Stephanus**
09:30 Uhr Pfarrkirche
10:30 Uhr Maria Rast
18:00 Uhr Pfarrkirche

So. 27. 12: normale Sonntagsordnung

- Do. 31.12.: **Silvester**
16:00 Uhr JAHRESSCHLUSSMESSE
Pfarrkirche
18:00 Uhr Lanzendorf: Hl. Messe

27.12.- 6.1.: **Sternsingeraktion**

- Fr. 1.1.: **Neujahr**
09:30 Uhr Pfarrkirche: Hl. Messe
19:00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Messe
10:30 Uhr Maria Rast: Hl. Messe
Mi. 6.1.: **Erscheinung d. Herrn**
normale Sonntagsordnung

Hinweis:
Aufgrund der aktuellen Lage (Corona-
Virus) finden alle Veranstaltungen
unter Vorbehalt statt! Bitte beachten
Sie den Wochenpfarrbrief!